

Verkehrpsychologische Testbatterie

Computergestützte
Fahreignungsuntersuchung

nach FeV Anlage 5 Nr. 2



Wiener Testsystem

Katalog

Fahreignungsuntersuchung nach FeV Anlage 5 Nr. 2	4
Verkehrpsychologische Testbatterie	6
Vorteile der Verkehrpsychologischen Testbatterie	6
Vorgabe der Verfahren	7
Testverfahren	8
Testergebnisse	14
Wie beurteilen?	16
Eingabemedien und Zusatzgeräte	17
Sprachenmatrix	18
Optionale Testverfahren	19
Hilfreiche Funktionen	21
Referenzen	22
Kundendienst	23
Gesundheitsmanagement mit Biofeedback 2000 <i>x-pert</i>	24
Gesetzestexte	25

Zur besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen ausschließlich die männliche grammatischen Form verwendet. Sie hat sinngemäß für beide Geschlechter Geltung.

In Deutschland sind zur **Eignungsuntersuchung für Bewerber und Inhaber der Fahrerlaubnis** folgende Regelungen in Kraft (Bundesgesetzblatt Jahrgang 1998 Teil I Nr. 55 - Fahrerlaubnisverordnung-FEV Anlage 5 Nr. 2):

Bewerber um die Erteilung oder Verlängerung einer Fahrerlaubnis der Klassen D, D1, DE, D1E sowie einer Fahrerlaubnis zur Fahrgärtbeförderung müssen besondere Anforderungen hinsichtlich:

- a) **Belastbarkeit,**
- b) **Orientierungsleistung,**
- c) **Konzentrationsleistung,**
- d) **Aufmerksamkeitsleistung,**
- e) **Reaktionsfähigkeit**

erfüllen.

*Der Nachweis über die Erfüllung dieser Anforderungen ist durch Vorlage eines betriebs- oder arbeitsmedizinischen oder eines medizinisch-psychologischen Gutachtens zu erbringen. Die zur Untersuchung eingesetzten Verfahren müssen nach dem Stand der Wissenschaft standardisiert und unter Aspekten der Verkehrssicherheit validiert sein. **

* Siehe vollständigen Gesetzesstext, Seite 25

Mit der **Verkehrpsychologischen Testbatterie zur Fahreignungsuntersuchung nach FeV Anlage 5 Nr. 2** bietet die Firma SCHUHFRIED ein computergestütztes System auf neuestem wissenschaftlichen Stand, mit dem Sie die gesetzlich festgelegten Leistungsmerkmale effizient und verlässlich überprüfen können.

Die Firma SCHUHFRIED blickt auf eine über vierzigjährige Tradition in der Verkehrseignungsdiagnostik zurück und ist mit dem **Wiener Testsystem (WTS)** weltweiter Marktführer in der computergestützten psychologischen Diagnostik.

Die **Verkehrpsychologische Testbatterie** zur Fahreignungsuntersuchung nach FeV Anlage 5 Nr. 2 im Wiener Testsystem besteht aus fünf Testverfahren, welche jeweils eine der im Gesetz genannten Anforderungen abdecken. Es handelt sich hierbei um eine fixe Testbatterie, die als Programm Paket verkauft wird.

Zur Bearbeitung der Tests bieten wir eine **ergonomische und robuste Probandentastatur**. Diese schafft faire Bedingungen auch für Personen ohne Computererfahrung.

Wir legen größten Wert auf **klientenfreundliche Vorgabe** der Testverfahren. 14 verschiedene Sprachen stehen zur Auswahl. Die Durchführung der gesamten Testung beträgt nur 30 Minuten.

Die Ergebnisse sind sofort nach der Testung verfügbar. Sie werden übersichtlich in grafischer und numerischer Darstellung auf einer druckbaren Seite abgebildet. Die Daten können darüber hinaus automatisch in einen von allen Straßenverkehrsbehörden anerkannten **Report** in MS WORD ® übernommen werden.

Unsere **weltweite Marktführerschaft** ist ein Qualitätsmerkmal, welchem auch Sie vertrauen dürfen. Zahlreiche Wiener Testsysteme nach FeV Anlage 5 Nr. 2, die seit Jahren in ganz Deutschland erfolgreich im Einsatz sind, sprechen für sich.

Um den Anforderungen nach **wissenschaftlicher Aktualität** der Testverfahren zu genügen, werden wissenschaftliche Untersuchungen durchgeführt, Normen laufend aktualisiert und psychometrische Weiterentwicklungen der Verfahren vorgenommen. Zu jedem Testverfahren ist ausführliche wissenschaftliche Literatur vorhanden.

Unsere Produkte werden stets an den **neuesten Stand der Technik** angepasst. Die Genauigkeit der Zeitmessung ist gegeben sofern die Systemvoraussetzungen erfüllt werden.

Die Firma SCHUHFRIED GmbH ist nach **EN ISO 13485:2003**, einer strengerem, an Medizinprodukte angepasste Form von ISO 9001:2000, zertifiziert. Unsere Produkte entsprechen den einschlägigen europäischen Vorschriften und tragen daher das CE-Zeichen. Unser Qualitätsmanagementsystem überprüft laufend die technische und inhaltliche Richtigkeit der Verfahren.



Testvorgabe mit Probandentastatur

■ Vorteile der Verkehrpsychologischen Testbatterie

✓ Komfortabel für Testpersonen und Untersucher

Der Komfort wird durch ergonomisch optimierte Eingabemedien und die vertraute Windowsoberfläche sichergestellt.

✓ Angenehme Testsituation

Abwechslungsreiche und motivierend gestaltete Testverfahren sorgen für ein gutes Gefühl bei Ihren Klienten.

✓ Zukunftssicher

Das Wiener Testsystem ist modular aufgebaut und flexibel erweiterbar. Die ständige Weiterentwicklung ist sowohl hard- als auch softwareseitig garantiert. Auch die Kompatibilität mit der Microsoft Windows Entwicklung ist stets gegeben.

✓ Erweiterbares Leistungsangebot

Heute sind die Anforderungen vielleicht geringer als morgen. Die Vorgabe der Tests in vielen Landessprachen, die Vorgabe auch „FeV-fremder“ Verfahren, detaillierte Auswertemöglichkeit und eine umfassende Datenbank erweitern Ihr mögliches Betätigungsfeld.

✓ Up to date

Psychologische Forschung, Produktion und Entwicklung von Hard- und Software sind stets auf dem neuesten Stand von Wissenschaft und Technik.

✓ Qualitätssicherung der Testverfahren

Umfangreiche Normierungs- und Validierungsstudien werden durchgeführt, um die Entscheidungsgrundlage der Leistungsbewertung nicht zu verfälschen.

■ Vorgabe der Verfahren

Die Fahreignungsuntersuchung wird mit wenigen Programmschritten gestartet und kann besonders einfach vorgegeben werden. Eine übersichtliche und klar aufgebaute Administration macht die Anwendung angenehm und komfortabel.

Nach **Eingabe der Personendaten** kann sofort die Testbatterie gestartet werden.

Die Vorgabe der Verfahren ist in **14 verschiedenen Sprachen** (u.a. russisch, türkisch und serbokroatisch) möglich. Die einzelnen Testverfahren werden automatisch in der gewählten Landessprache der Testperson vorgegeben. Die Sprache kann aber auch individuell definiert werden.

Nach der Eingabe der Klientendaten erfolgt eine standardisierte **Instruktion** zur Bedienung der Eingabemedien. Anschließende Lernschleifen sichern das Aufgabenverständnis. Die Instruktions- und Lernphase wird durch akustische

und visuelle Rückmeldungen ökonomisch und zugleich motivierend. Erst wenn das Aufgabenverständnis sichergestellt ist, startet die Testphase.

Die **Testverfahren** zeichnen sich durch einen einheitlichen und klaren Aufbau aus. Die Vorgabe als Testbatterie bietet einige Vorteile, so wird beispielsweise nach Abschluss eines Tests automatisch der nächste Test aufgerufen. Eine Betreuung der Testperson während der Testung ist nicht notwendig.

Nach Ende der Testung können die **Ergebnisse** in übersichtlicher Form ausgedruckt werden.

The screenshot shows a software application window titled "Fahreignungsuntersuchung nach FeV Anlage 5 - DEMO". The window contains several input fields and a dropdown menu. The input fields include:

- Name bzw. Code: Fischer
- Vorname: Alfred
- Geburtsdatum (tt.mm.jjjj): 25.10.1976
- Geschlecht (m/w): männlich
- Bildungsgrad (1...5,?): 3
- Auswertecode: (empty)
- Landessprache: (dropdown menu showing options: Deutsch, Deutsch (Schweiz), Deutsch (Österreich), Englisch (Australien), Englisch (GB), Englisch (Kanada), Englisch (USA))

At the bottom of the window, there are several buttons and links:

- Buttons: OK, Testvorgabe starten
- Links: Testergebnisse, Lizenzkonto, Hilfe

■ Testverfahren

Die verkehrpsychologisch relevanten Dimensionen Belastbarkeit, Orientierungs-, Konzentrations- und Aufmerksamkeitsleistung sowie Reaktionsfähigkeit werden mit der Verkehrpsychologischen Testbatterie untersucht. Die folgende Tabelle listet die einzelnen Testverfahren mit Angabe der Durchführungszeit auf.

Testverfahren	Fähigkeiten	Testform	Dauer	
RT	Wiener Reaktionstest	Reaktionsfähigkeit	S3	6 min
COG	Cognitron	Konzentration	S11	5 min
LVT	Linienverfolgungstest	Orientierungsleistung	S3	5 min
DT	Wiener Determinationstest	Belastbarkeit	S1	6 min
TAVTMB*	Tachistoskopischer Verkehrsauffassungstest	Aufmerksamkeitsleistung, Beobachtungsfähigkeit	S1	10 min

* Anstelle von TAVTMB kann der neue ATAVT (Adaptiver Tachistoskopischer Verkehrsauffassungstest) verwendet werden. Beide Tests messen nachweislich dieselbe latente Fähigkeitsdimension und skalieren identisch (Schuhfried, 2008). Nähere Informationen zum ATAVT finden Sie auf www.schuhfried.at

Die Testbatterie zur Fahreignungsuntersuchung nach FeV Anlage 5 Nr. 2 zeichnet sich aufgrund ihrer Durchführungsdauer von nur **rund 30 Minuten** durch eine hohe Ökonomie bei gleichzeitig hoher Messgenauigkeit der Testverfahren aus.

Auf den folgenden Seiten werden die einzelnen Testverfahren beschrieben.

Testbatterie

Reaktionsfähigkeit

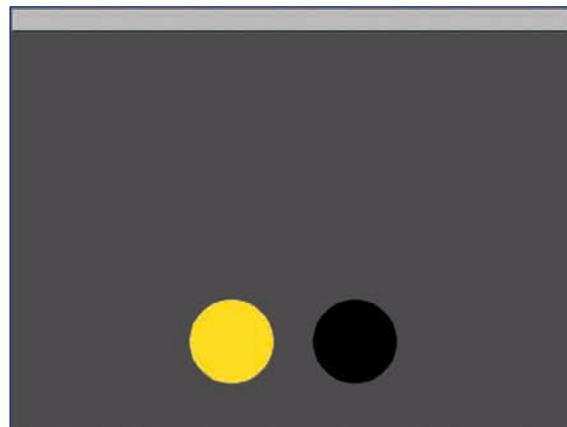
Reaktionstest (RT/S3)

Durchführung:

Der Testperson wird abwechselnd ein rotes und ein gelbes Licht, ein Ton sowie Kombinationen davon vorgegeben. Die kritische Reizkombination, auf die reagiert werden soll, besteht aus einem akustischen und optischen Reiz (gleichzeitig gelbes Licht und Ton von 2000 Hz). Bei Auftreten des Reizes soll so schnell wie möglich die Ruhetaste verlassen und die Reaktionstaste gedrückt werden.

Gültigkeit:

Calé (1992) gelang der Nachweis, dass die Testergebnisse im Reaktionstest (gemessen mit einer Vorgängerversion des Verfahrens) zur Vorhersage von Fahrertypologien geeignet sind ($N=246$). An einer Stichprobe von $N=72$ Fahrern, die in kurzer Zeit in mehr als einen Unfall verwickelt waren, konnte Calé zudem signifikante Korrelationen zwischen Testergebnis und Unfallhäufigkeit feststellen. Karner & Neuwirth (2000) und Sommer (2002) konnten eine signifikante Korrelation zwischen dem Ergebnis in RT und der Globalbeurteilung einer standardisierten Fahrprobe nachweisen. Darüber hinaus konnten in der Studie von Sommer, Arendasy, Olbrich & Schuhfried (2004) durch eine Testbatterie, in der auch RT verwendet wurde, 74.7% der Globalurteile des Fahrverhaltens in einer standardisierten Fahrprobe richtig vorhergesagt werden. Ein Vergleich der Verkehrpsychologischen Testbatterie mit den entsprechenden Verfahren des ART90



zeigte hochsignifikante Korrelationen zwischen den Testverfahren RT und DR2 (Karner & Biehl; 2000). Weitere Hinweise auf die Kriteriumsvalidität von RT ergaben sich zudem in der Studie von Risser et al., in der gezeigt werden konnte, dass mit Hilfe der Leistungstests des Expertensystems Verkehr, dessen Bestandteil der RT ist, signifikant zwischen verkehrssicheren und wenig verkehrssicheren Kraftfahrern unterschieden werden kann.

Normierung:

Repräsentative Normstichprobe $N=855$

Durchführungsduer:

ca. 6 Minuten

Konzentrationsleistung

Cognitron (COG/S11)

Durchführung:

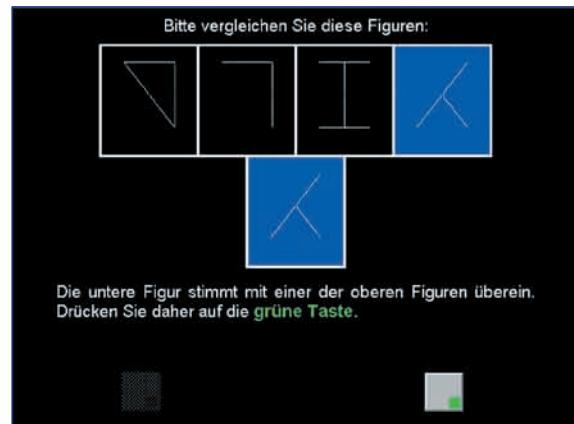
Aufgabe der Testperson ist es, eine abstrakte Figur mit einer Vorlage zu vergleichen. Stimmen die Figuren überein, so soll die grüne Taste, im gegenteiligen Fall die rote Taste auf dem Eingabepanel gedrückt werden.

Um eine höhere Testsicherheit zu erreichen, werden die Aufgaben zu jeder Vorlage in zufälliger Reihenfolge vorgegeben.

Gültigkeit:

Calé (1992) gelang der Nachweis, dass die Testergebnisse im Cognitron zur Vorhersage von Fahrertypologien geeignet sind ($N=246$). An einer Stichprobe von $N=72$ Fahrern, die in kurzer Zeit in mehr als einen Unfall verwickelt waren, konnte Calé signifikante Korrelationen zwischen Testergebnis und Unfallhäufigkeit feststellen. Hinweise auf die Validität ergeben sich auch aus einer Studie mit einer Vorgängerversion des Testverfahrens (Bukasa, Wenzinger & Brandstätter; 1990).

Die Untersuchung umfasste eine Gruppe von $N=248$ freiwilligen Kraftfahrern. Cognitron kann zwischen angepassten und unangepassten Fahrern trennen. Eine Zuordnung der Probanden zu Fahrertypologien aufgrund der Testergebnisse gelingt zu 83%. Eine zweite Gruppe von $N=120$ verkehrsaffälligen Probanden aus der Fahreignungsdiagnostik wurde ebenfalls untersucht. Die Testergebnisse stehen mit den in der Fahrverhaltensbeobachtung registrierten Verhaltensfehlern und Konflikten in einem deutlichen Zu-



sammenhang. Ein Extremgruppenvergleich bezüglich der Fahrverhaltenskategorien ergab ebenfalls signifikante Leistungsunterschiede in diesem Testverfahren. Weitere Hinweise auf die Kriteriumsvalidität von COG ergaben sich zudem in der Studie von Risser et al, in der gezeigt werden konnte, dass mit Hilfe der Leistungstests des Expertensystems Verkehr, dessen Bestandteil der COG ist, signifikant zwischen verkehrssicheren und wenig verkehrssicheren Kraftfahrern unterschieden werden kann.

Normierung:

Repräsentative Normstichprobe $N=1475$

Durchführungsduer:

ca. 5 Minuten

Orientierungsleistung

Linienverfolgungstest (LVT/S3)

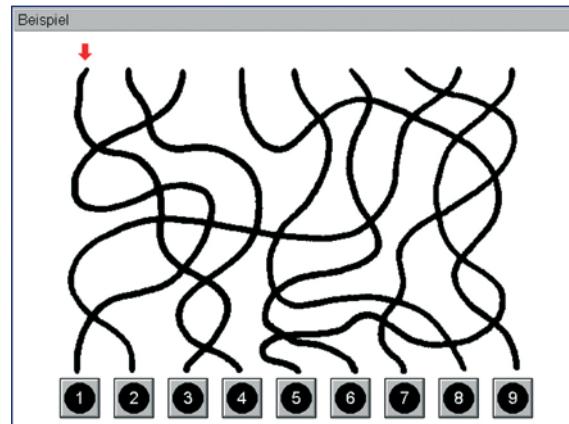
Durchführung:

Die Testperson wird instruiert, eine markierte Linie mit den Augen vom Anfangs- bis zum Endpunkt zu verfolgen und anschließend die entsprechende Ziffer auf dem Eingabepanel einzugeben.

Gültigkeit:

Calé (1992) gelang der Nachweis, dass die Testergebnisse zur Vorhersage von Fahrertypologien geeignet sind ($N=246$). An einer Stichprobe von $N=72$ Fahrern, die in kurzer Zeit in mehr als einen Unfall verwickelt waren, konnte Calé signifikante Korrelationen zwischen Testergebnis und Unfallhäufigkeit feststellen. Eine Studie von Karner (2000) zeigte signifikante Unterschiede zwischen alkoholauffälligen Kraftfahrern und der Normgruppe im Linienvorfolgungstest. Die Testergebnisse der alkoholauffälligen Kraftfahrer waren signifikant schlechter als die der Normpopulation, was darauf schließen lässt, dass dieses Testverfahren sensibel hinsichtlich alkoholbedingter Abbauprozesse ist.

In einer Studie von Neuwirth (2001) konnte gezeigt werden, dass der Linienvorfolgungstest zwischen psychiatrischen und neurologischen Zuweisungsgruppen und der Normgruppe zu trennen vermag. Karner & Neuwirth (2000) konnten zeigen, dass bei LVT jene Personen, die einen Prozentrang <33 erreichten, eine signifikant schlechtere Bewertung der Fahrprobe durch den Psychologen er-



zielten. Darüber hinaus konnten Sommer, Arendasy, Olbrich & Schuhfried (2004) durch eine Testbatterie, in der auch LVT verwendet wurde, 74.7% der Globalurteile des Fahrverhaltens in einer standardisierten Fahrprobe richtig vorhersagen. Im Hinblick auf den Nutzen des Testverfahrens bei älteren Verkehrsteilnehmern berichtet Burgard (2004) einen Korrelationskoeffizienten von $r=-0.418$ zwischen der Hauptvariable Score und dem Gesamturteil über das Fahrverhalten in der Bad Tölzer Fahrprobe.

Normierung:

Repräsentative Normstichprobe $N=722$

Durchführungszeit:

ca. 5 Minuten

Belastbarkeit

Determinationstest (DT/S1)

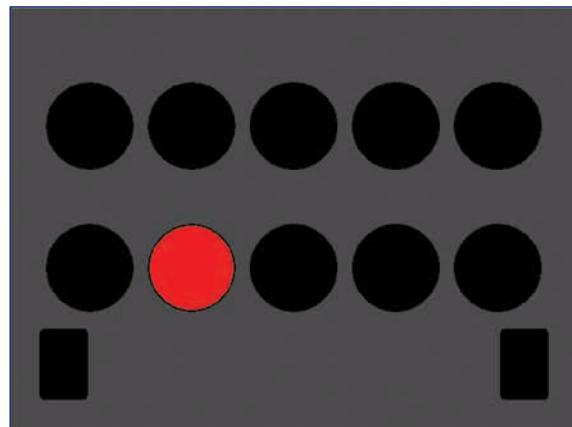
Durchführung:

Der Testperson werden Farbreize und akustische Signale vorgegeben, auf die durch Betätigung der zugeordneten Panel- bzw. Fußtasten reagiert werden soll.

Gültigkeit:

In einer noch laufenden Studie zeigen sich Korrelationskoeffizienten von $r=-0.41$ und $r=0.40$ zwischen den Variablen Anzahl Richtigre und Median Reaktionszeit und dem Globalurteil in einer standardisierten Fahrprobe. Karner & Neuwirth (2000) konnten in einer Studie ebenfalls hochsignifikante Korrelationen zwischen dem Ergebnis in DT und einer Fahrprobe nachweisen. Dieses Ergebnis wurde später auch von Sommer (2002) repliziert. Zudem zeigte sich in der Studie von Karner & Neuwirth (2000), dass die Personen, die im DT einen Prozentrang <33 erreichten, eine schlechtere Bewertung der Fahrprobe durch den Psychologen erzielten. Ein analoges Ergebnis zeigte sich bei einem Cut-off Wert von PR<16.

Calé (1992) zeigte anhand einer Untersuchung mit einer Vorgängerversion von DT an N=72 Fahrern, die in kurzer Zeit in mehr als einen Unfall verwickelt waren, signifikante Korrelationen zwischen Testergebnis und Unfallhäufigkeit. Weiterhin konnte er an einer Stichprobe von N=246 zeigen, dass die Testergebnisse zur Vorhersage von Fahrertypologien geeignet sind und dass dieser Nachweis auch für Personen über 60 Jahren signifikant ist. In einer weiteren noch laufenden Studie zur Verkehrssicherheit älterer Kraftfahrer zeigte sich ein Korrelationskoeffizient von $r=0.387$ zwischen der Variable Median Reaktionszeit und



dem Globalurteil über das Fahrverhalten in der Bad Tölzer Fahrprobe. Eine Studie von Karner (2000) zeigte signifikante Unterschiede zwischen alkoholauffälligen Fahrern und der Normgruppe. Neuwirth (2001) konnte zeigen, dass der Determinationstest zwischen psychiatrischen und neurologischen Probanden, bzw. Probanden nach Alkoholabusus und der Normgruppe trennt. Weitere Hinweise auf die Kriteriumsvalidität von DT ergaben sich zudem in der Studie von Risser et al., in der gezeigt werden konnte, dass mit Hilfe der Leistungstests des Expertensystems Verkehr, dessen Bestandteil der DT ist, signifikant zwischen verkehrssicheren und wenig verkehrssicheren Kraftfahrern unterschieden werden kann.

Normierung:

Repräsentative Normstichprobe N=1179

Durchführungsduer:

ca. 6 Minuten

Testbatterie**Aufmerksamkeitsleistung****Tachistoskopischer Verkehrsauffassungstest (TAVTMB/S1)****Durchführung:**

Bilder von Verkehrssituationen werden für kurze Zeit (1000ms) dargeboten. Nach jedem Bild soll angegeben werden, was darauf zu sehen war (z.B. Verkehrsmittel). Dabei kann aus fünf vorgegebenen Antwortmöglichkeiten ausgewählt werden. Um die Testsicherheit zu erhöhen, wird die Reihenfolge der Bilder bei jeder Testanwendung randomisiert.

Gültigkeit:

Zur Analyse der Validität wurde der Zusammenhang zwischen der Testleistung und einer Fahrprobe untersucht. Die Korrelation zwischen der Fahrprobe und TAVTMB beträgt $r=0.735$ (Kamuf; 1988). Calé (1992) gelang der Nachweis, dass die Testergebnisse in TAVTMB zur Vorhersage von Fahrertypologien geeignet sind ($N=246$). In einer Studie von Neuwirth (2001) konnte gezeigt werden, dass der Tachistoskopische Verkehrsauffassungstests zwischen den untersuchten Zuweisungsgruppen und der Normgruppe trennt. Karner und Neuwirth (2001) konnten eine Korrelation von $r=-0.421$ zwischen dem Globalurteil des Fahrverhaltens in einer standardisierten Fahrprobe und dem Testergebnis im Tachistoskopische Verkehrsauffassungstest nachweisen.

Darüber hinaus konnten Sommer, Arendasy, Olbrich & Schuhfried (2004) zeigen, dass durch eine Testbatterie, in der auch der Tachistoskopische Verkehrsauffassungstest verwendet wurde, 74.7% der Globalurteile des Fahrverhaltens in einer standardisierten Fahrprobe richtig vorhergesagt werden. In einer noch laufenden Studie ergibt sich ein Korrelationskoeffizient von $r=-0.486$ zwischen der Variable Überblicksgewinnung und dem Globalurteil über das Fahrverhalten in der Wiener Fahrprobe. Bei älteren Kraftfahrern zeigt sich in einer weiteren, noch laufenden Studie eine Korrelation von $r=-0.280$ mit dem Gesamturteil



über das Fahrverhalten in der Bad Tölzer Fahrprobe. Ein Vergleich mit dem entsprechenden Verfahren des ART90 zeigte hochsignifikante Korrelationen zwischen den Testverfahren TAVTMB und TT15 (Karner & Biehl; 2000). Weitere Hinweise auf die Kriteriumsvalidität von TAVTMB ergaben sich zudem in der Studie von Risser et al., in der gezeigt werden konnte, dass mit Hilfe der Leistungstests des Expertensystems Verkehr, dessen Bestandteil der TAVTMB ist, signifikant zwischen verkehrssicheren und wenig verkehrssicheren Kraftfahrern unterschieden werden kann.

Normierung:

Repräsentative Normstichprobe $N=661$ Personen

Durchführungsduer:

ca. 10 Minuten

Hinweis: Anstelle von TAVTMB kann der neue ATAVT (Adaptiver Tachistoskopischer Verkehrsauffassungstest) verwendet werden. Beide Tests messen nachweislich dieselbe latente Fähigkeitsdimension und skalieren identisch (Schuhfried, 2008). Nähere Informationen zum ATAVT finden Sie auf www.schuhfried.at

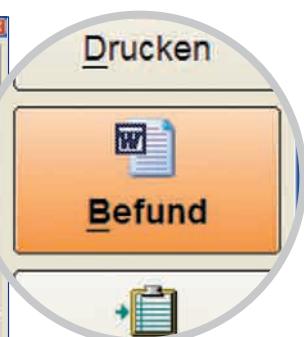
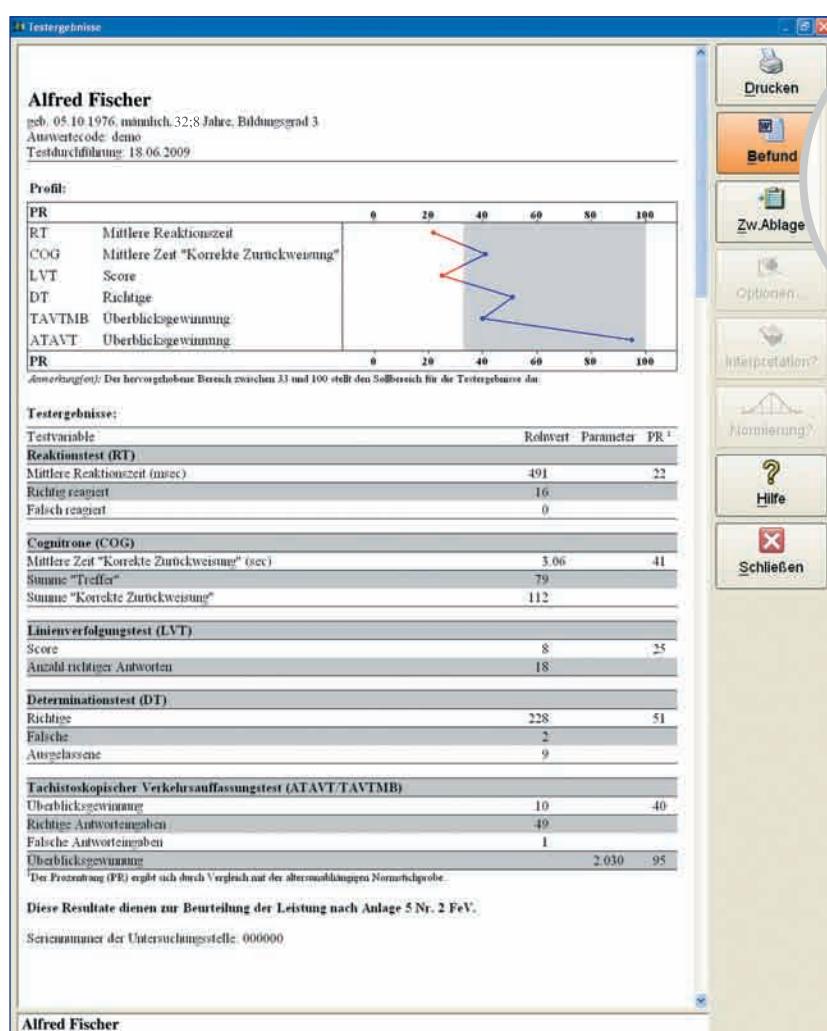
■ Testergebnisse

Alle relevanten Ergebnisse werden übersichtlich in **grafischer und numerischer Darstellung** auf einer Seite abgebildet, die auch ausgedruckt werden kann. Ausgegeben werden die Personendaten, eine Profildarstellung und die für diese Fragestellung relevanten Rohwerte. Die Hauptvariablen werden einem Normwertvergleich mit einer altersunabhängigen und repräsentativen Stichprobe unterzogen. Optional sind eine Detailansicht bis auf Itemniveau und eine Verlaufsdarstellung möglich.

Diese Testergebnisse können zudem direkt in das Textverarbeitungsprogramm WinWord übertragen werden. Es muss nur die Schaltfläche „**Befund**“ angeklickt werden.

Der Befund schließt die Fahreignungsuntersuchung nach FeV Anlage 5 Nr. 2 ab. Die Gliederung dieses Befunds obliegt dem Untersuchungsleiter, sie wird jedoch immer Ähnlichkeiten aufweisen.

Am Beginn jedes Befundes stehen die Daten zur Person (Name, Geburtsdatum, Testdatum, und Testdauer). Danach werden die Testergebnisse erläutert. Die Angabe dieser Ergebnisse enthält Rohwerte und Prozentränge. Den Abschluss des Befundes bildet die Beantwortung der Fragestellung, die durch den Diagnostiker vorgenommen wird.



**BEFUND DER
FAHREIGNUNGSUNTERSUCHUNG
nach FeV Anlage 5 Nr. 2**

18.06.2009

Herr Alfred Fischer, geboren am 05.10.1976, hat sich am 18.06.2009 einer Leistungsuntersuchung nach FeV Anlage 5 Nr. 2 unterzogen.

Die Tests dauerten insgesamt 29 Minuten und brachten folgende Ergebnisse:

Im Reaktionstest zur Beurteilung der **Reaktionsfähigkeit** erreichte Herr Alfred Fischer eine Mittlere Reaktionszeit von 491 Millisekunden. Das entspricht einem Prozentrang von 22.

Bei der Beurteilung der **Konzentrationsleistung** mit Hilfe des Cognitron wurde eine Mittlere Zeit „Korrekte Zurückweisung“ von 3.06 Sekunden erzielt, was einem Prozentrang von 41 entspricht.

Die Überprüfung der **Orientierungsleistung** mit dem Liniенverfolgungstest ergab bei einem Score von 8 einen entsprechenden Prozentrang von 25.

Im Determinationstest, einem Verfahren zur Beurteilung der **Belastbarkeit**, erreichte Herr Alfred Fischer 228 Richtige. Dies entspricht dem Prozentrang 51.

Im Tachistoskopischen Verkehrsauffassungstest, mit dessen Hilfe die **Aufmerksamkeitsleistung** gemessen wird, erfasst der Proband 10 Verkehrssituationen vollständig richtig, was einem Prozentrang von 40 entspricht.

Die angegebenen Prozentränge ergeben sich durch Vergleich mit der altersunabhängigen Normstichprobe.

**Herr Alfred Fischer
hat die Leistungsuntersuchung nach FeV Anlage 5 Nr. 2
bestanden / nicht bestanden.**

Unterschrift und Stempel der Untersuchungsstelle

■ Wie beurteilen?

Generell legt man der Beurteilung der Fahreignungsuntersuchung nach FeV Anlage 5 Nr. 2 die Maßstäbe der Gruppe 2 (Führer von Fahrzeugen der Klassen C, C1, CE, C1E, D, D1, DE, D1E und Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung) zu Grunde. Die Durchführungs-Erlässe zur Fahrerlaubnisverordnung werden von den einzelnen Bundesländern verfügt.

Gutachter richten sich bei der Beurteilung des Einzelfalles nach Kriterien, die in den einzelnen Bundesländern zwar ähnlich, aber nicht identisch durch entsprechende Erlässe vorgegeben wurden. Einigkeit besteht in der Auffassung, dass Prozentränge (PR) von über 33 bei den einzelnen Variablen als ausreichend angesehen werden und dass Prozentränge von 16 und weniger in jedem Fall eine genauere Überprüfung erforderlich machen. In den meisten Erlässen wird davon ausgegangen, dass in der

Mehrzahl der angewandten Verfahren ein PR von 33 erreicht sein muss und in keinem Verfahren derjenige von 16 unterschritten sein darf, um die Fahrerlaubnis zu erneut. Treffen diese Voraussetzungen nicht zu, ist der Frage vorhandener Kompensationsmöglichkeiten nachzugehen. Diese werden meist im Rahmen einer weiterführenden Untersuchung bzw. einer praktischen Fahrprobe durch einen Verkehrpsychologen oder einen sachverständigen Prüfers (aaSoP) geprüft.

Zur genauen Abklärung der Beurteilungskriterien kontaktieren Sie:

Avus Gesellschaft für Arbeits-, Verkehrs und Umweltsicherheit mbH
IAS Institut für Arbeits- und Sozialhygiene Stiftung
pima-mpu GmbH
TÜV Nord AG, Medizinisch-Psychologisches Institut

www.avus-mpu.de
www.ias-stiftung.de
www.pima-mpu.de
www.tuev-nord.de

Eingabemedien und Zusatzgeräte

Die Bearbeitung der Testbatterie erfolgt mit einer **speziellen Probendantastatur**. Diese ist notwendig, da Reaktionszeiten mit Maus oder PC-Tastatur aufgrund von unterschiedlichen Verzögerungszeiten nicht mit der notwendigen Präzision erfasst werden können.

Die Probendantastatur ist ergonomisch optimiert und erlaubt somit eine komfortable und faire Erfassung der Leistungsfähigkeit selbst bei Personen mit geringer oder fehlender Computererfahrung.

Die Probendantastatur ist äußerst robust und wird einfach an die USB-Schnittstelle des PCs angesteckt.

Die Probendantastatur verfügt über:

- 7 Farbtasten
- 10 Zifferntasten
- 1 Sensortaste
- Anschlussmöglichkeit für Fußtasten
- Anschlussmöglichkeit für Kopfhörer
- Kabel für USB-Schnittstelle des PCs



Probendantastatur

Neben der Probendantastatur sind für die Leistungserfassung spezielle **Fußtasten** notwendig. **Kopfhörer** verhindern während der Testung eine Ablenkung der Testperson durch Hintergrundgeräusche. Ein praktischer **Koffer** kann zusätzlich erworben werden und erleichtert den Transport für eine mobile Testung.



Fußtasten



Kopfhörer



Koffer

Um Klienten mit weniger guten Deutschkenntnissen nicht zu benachteiligen, können Sie bei den Testverfahren zwischen mehreren Sprachen wählen.



Die Testsprache ist dabei unabhängig von der Sprache der Auswertung. So können Sie die Test beispielsweise auf Türkisch vorgeben, die Auswertung jedoch auf Deutsch ausdrucken.

Die Auswahl der Testsprache erfolgt ohne zusätzlichen Installationsaufwand.

	Deutsch	Englisch	Arabisch	Bulgarisch	Chinesisch	Finnisch	Französisch	Griechisch	Holländisch	Hindi	Italienisch	Kroatisch	Portugiesisch	Rumänisch	Russisch	Schwedisch	Serbisch	Slowakisch	Slowenisch	Spanisch	Tschechisch	Türkisch	Ungarisch
COG	X	X			X	X	X		X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
DT	X	X			X	X	X		X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
LVT	X	X	X			X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
RT	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
TAVTMB	X	X			X	X	X		X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X

Sollten Sie einen Test in einer bestimmten Sprache nicht vorfinden, kontaktieren sie uns oder einen unserer Händler. Wir übersetzen laufend in verschiedene Sprachen und erweitern so unser Angebot.

Das Wiener Testsystem ist modular aufgebaut und kann daher jederzeit um weitere Testverfahren erweitert werden. So können Sie Ihren Tätigkeitsbereich jederzeit vergrößern.

Vigilanz (VIGIL)

Seit Juni 2007 ist eine überarbeitete Fahrerlaubnisverordnung (FeV) gültig. In der Neuregelung ist festgelegt, dass bei Hinweisen auf eine erhöhte Tageschläfrigkeit diese durch eine Messung ausgeschlossen werden muss, um eine Fahrerlaubnis erteilen oder verlängern zu können (siehe Kapitel „Gesetzestexte“, Seite 26).

Für die Erfassung der Vigilanz kann die Verkehrspychologische Testbatterie um den Test Vigilanz (VIGIL) erweitert werden.

Durchführung:

Ein hell aufleuchtender Punkt bewegt sich entlang einer Kreisbahn in kleinen Sprüngen weiter. Manchmal vollzieht der Punkt einen Doppelsprung, auf den die Testperson durch Drücken einer Reaktionstaste zu reagieren hat.

Gültigkeit:

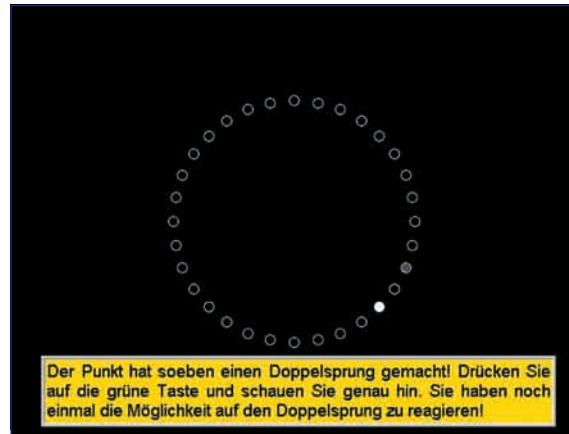
Die Gültigkeit im Sinne der Kriteriumsvalidität ist gegeben: Alle in den wesentlichsten Theorien geforderten Kriterien zur Vigilanzmessung sind erfüllt. Untersuchungen zur Extremgruppenvalidität zeigten bei rechtshemisphärisch geschädigten Patienten signifikant schlechtere Ergebnisse als bei Patienten mit vergleichbarer linksseitiger Hirnschädigung.

Normierung:

Repräsentative Normstichprobe N=271 Personen

Durchführungsdauer:

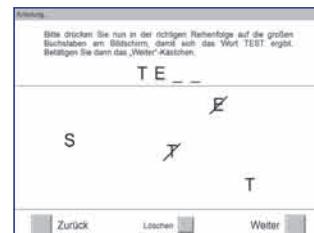
Ca. 30 min. für die Standardform



Für weitere Fragestellungen stehen zahlreiche Leistungs- und Persönlichkeitstests des Wiener Testsystems zur Verfügung.

- **Intelligenztests**

Wir bieten Ihnen eine große Anzahl an Testverfahren, mit denen Sie die einzelnen Teilbereiche der Intelligenz entscheidungsorientiert erfassen.



- **Spezielle Leistungstests**

Mit diesen Tests ermitteln Sie zuverlässig spezielle leistungsrelevante Aspekte. Ihre Klienten erhalten dabei besonders praxisnahe Aufgaben.

Es sind Tests verfügbar für Konzentrationsvermögen, Leseverständnis, Multitasking, Motorik, Daueraufmerksamkeit, technisches Verständnis und viele andere Leistungsaspekte.



- **Persönlichkeitstests**

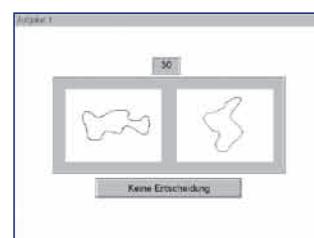
Diese Tests ermöglichen Ihnen die Erhebung einer Reihe von Persönlichkeitsmerkmalen.

Sie erlauben Aussagen zum Umgang mit Stress, Burn-out, Frustrationstoleranz, Offenheit oder Führungsverhalten.



- **Objektive Persönlichkeitstests**

Objektive Persönlichkeitstests schließen auf Persönlichkeitsmerkmale aus Verhalten bei bestimmten Leistungsanforderungen. Im Gegensatz zu herkömmlichen Persönlichkeitstests mittels Fragebogen beurteilen sich die Bewerber somit nicht selbst. Durch dieses Vorgehen wird die Möglichkeit der Verfälschbarkeit der Ergebnisse reduziert.



Detaillierte Informationen über die Testverfahren finden Sie auf unserer Website www.schuhfried.at und im Wiener Testsystem-Gesamtkatalog.

Neben der Benutzeroberfläche der Verkehrspychologischen Testbatterie, die der einfachen Vorgabe der Testbatterie dient, steht Ihnen immer auch die **Standardoberfläche des Wiener Testsystems** zur Verfügung.

Mit Hilfe dieser können Sie zusätzlich zur Verkehrspychologischen Testbatterie auch andere Tests vorgeben und weitere Fragestellungen beantworten. Auch profitieren Sie von den folgenden hilfreichen Funktionen:

- **Datenschutz**

Das Wiener Testsystem verfügt über Funktionen, die eine unberechtigte Benützung des Systems und der damit erhöhten Daten verhindert.

- **Hardwaretest**

Mit Hilfe des Hardwaretests können Sie die Funktionsfähigkeit der Testsystemkomponenten überprüfen. Danach wird ein Bericht ausgegeben, den Sie ausdrucken können. Dieses Dokument dient als Beleg für die in manchen Institutionen verpflichtende Prüfmittelaufzeichnung.

- **Erweiterung der Personendatenbank**

Die Probandendatenbank kann je nach Anforderung um selbst definierte Felder ergänzt werden.

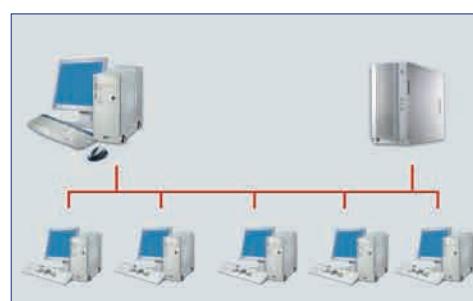
- **Kalibrierung**

Speziell für Anwendungsgebiete, in denen eine besonders hohe Messgenauigkeit notwendig ist, können Sie das verwendete Computersystem mit dem Kalibrierungsmodul der Firma SCHUHFRIED kalibrieren.

- **Vernetzte Anlagen**

Vernetzte Anlagen können Sie einrichten, wenn Sie eine große Anzahl an Personen gleichzeitig testen.

Der Testleister verwaltet auf seinem Platz alle Daten und steuert die Systeme der Klienten, während diese - völlig unabhängig voneinander - die Tests bearbeiten.



Mit der Verkehrspsychologischen Testbatterie erwerben Sie ein bewährtes, verlässliches Produkt, das seit Jahren in ganz Deutschland erfolgreich im Einsatz ist.

Durch unseren Schwerpunkt auf Weiterentwicklung und Forschung haben wir nicht nur die **weltweite Marktführerschaft** des Wiener Testsystems in der psychologischen Diagnostik erlangt, sondern stellen auch sicher, dass unsere Produkte auch in Zukunft dem neuesten Stand der Wissenschaft entsprechen. Alleine in Deutschland haben wir über 500 Systeme zur Untersuchung der Fahreignung installiert.

Referenzen von zufriedenen Kunden:

BVG

Leitender Betriebsarzt

Dr. G. Schuhfried GmbH
Vertrieb Deutschland
Herrn Bernhard Scheffel
Willy-Brandt-Platz 6
68161 Mannheim

Betriebsärztlicher Dienst

Sehr geehrter Herr Scheffel,

ich bedanke mich für den guten Service beim Update der Software auf unseren drei Geräten.

Dabei soll auch die große unbürokratische Unterstützung durch Ihr Unternehmen sowohl in der Einführungphase 1998 als auch während des Betriebes in allen technischen und inhaltlichen Belangen hervorgehoben werden.

Insgesamt leistet das Wiener Testsystem einen wesentlichen Beitrag bei der Betreuung der Fahrer in Umsetzung der Fahrerlaubnisverordnung.

Das System wird von den Probanden gut angenommen.

- Die Geräte sind robust und gut zu bedienen.
- Die Tests sind bei der guten und verständlichen bildschirmführten Gebrauchsanweisung einfach und rationell durchführbar.
- Die Testauswertung ist auch für Nichtpsychologen gut durchzuführen.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Jansing
Leitender Betriebsarzt

B-A-D

Wiener Testsystem - Referenzschreiben

Sehr geehrter Herr Scheffel,

die B-A-D GmbH ist führender, unabhängiger Dienstleister und der bevorzugte Partner für hochwertige, innovative und zukunftsweisende Dienstleistungen in der Gesundheitsvorsorge sowie im Arbeitsschutz. Mehr als 1800 Mitarbeiter sind in über 190 Dienstleistungszentren und mobilen Untersuchungsseinheiten für die Kunden der B-A-D GmbH und ihrer Beteiligungen tätig. Im Bereich Medizin sorgen Ärzte mit vielfältigen Gebiets- und Zusatzbezeichnungen für die Gesundheit der Beschäftigten am Arbeitsplatz.

Mit bundesweit rund 60 Geräten leistet daher das Wiener Testsystem seit Anfang 1996 einen wesentlichen Beitrag bei der Betreuung unserer Kunden zur Umsetzung der Fahrerlaubnisverordnung. Die Tests können von unserem arbeitsmedizinischen Fachpersonal einfach und effizient anhand der verständlichen bildschirmführten Gebrauchsanweisung durchgeführt werden. Eine optimale Testauswertung ist durch die stetigen Softwareanpassungen gegeben; insbesondere ist hier die automatische Gutachtererstellung zu nennen, die umfassendes Übertragen von Probendaten und Ergebnissen erspart. Hervorzuheben ist ihre persönliche, schnelle und kompetente Unterstützung bei den selten auftretenden Problemfällen und die ausführliche Beratung bei anstehenden Lizenzverlängerungen bis hin zu Informationen zu Laufzeiten und Stand der jeweiligen Softwareversionen.

Wir freuen uns auf eine weiterhin sehr gute Zusammenarbeit mit der Firma Schuhfried und empfehlen das Wiener Testsystem gerne weiter.

Mit freundlichen Grüßen

André Patenka
Geschäftsführer

L.A. Gisela Rosier
Leitung Einkauf

JOB

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

ISO 9001

ISO 14001

ISO 13485

ISO 27001

ISO 45001

ISO 50001

ISO 22301

ISO 21468

ISO 20401

ISO 19011

ISO 17025

ISO 15199

ISO 15106

ISO 15100

ISO 15101

ISO 15102

ISO 15103

ISO 15104

ISO 15105

ISO 15106

ISO 15107

ISO 15108

ISO 15109

ISO 15110

ISO 15111

ISO 15112

ISO 15113

ISO 15114

ISO 15115

ISO 15116

ISO 15117

ISO 15118

ISO 15119

ISO 15120

ISO 15121

ISO 15122

ISO 15123

ISO 15124

ISO 15125

ISO 15126

ISO 15127

ISO 15128

ISO 15129

ISO 15130

ISO 15131

ISO 15132

ISO 15133

ISO 15134

ISO 15135

ISO 15136

ISO 15137

ISO 15138

ISO 15139

ISO 15140

ISO 15141

ISO 15142

ISO 15143

ISO 15144

ISO 15145

ISO 15146

ISO 15147

ISO 15148

ISO 15149

ISO 15150

ISO 15151

ISO 15152

ISO 15153

ISO 15154

ISO 15155

ISO 15156

ISO 15157

ISO 15158

ISO 15159

ISO 15160

ISO 15161

ISO 15162

ISO 15163

ISO 15164

ISO 15165

ISO 15166

ISO 15167

ISO 15168

ISO 15169

ISO 15170

ISO 15171

ISO 15172

ISO 15173

ISO 15174

ISO 15175

ISO 15176

ISO 15177

ISO 15178

ISO 15179

ISO 15180

ISO 15181

ISO 15182

ISO 15183

ISO 15184

ISO 15185

ISO 15186

ISO 15187

ISO 15188

ISO 15189

ISO 15190

ISO 15191

ISO 15192

ISO 15193

ISO 15194

ISO 15195

ISO 15196

ISO 15197

ISO 15198

ISO 15199

ISO 151100

ISO 151101

ISO 151102

ISO 151103

ISO 151104

ISO 151105

ISO 151106

ISO 151107

ISO 151108

ISO 151109

ISO 151110

ISO 151111

ISO 151112

ISO 151113

ISO 151114

ISO 151115

ISO 151116

ISO 151117

ISO 151118

ISO 151119

ISO 151120

ISO 151121

ISO 151122

ISO 151123

ISO 151124

ISO 151125

ISO 151126

ISO 151127

ISO 151128

ISO 151129

ISO 151130

ISO 151131

ISO 151132

ISO 151133

ISO 151134

ISO 151135

ISO 151136

ISO 151137

ISO 151138

ISO 151139

ISO 151140

ISO 151141

ISO 151142

ISO 151143

ISO 151144

ISO 151145

ISO 151146

ISO 151147

ISO 151148

ISO 151149

ISO 151150

ISO 151151

ISO 151152

ISO 151153

ISO 151154

ISO 151155

ISO 151156

ISO 151157

ISO 151158

ISO 151159

ISO 151160

ISO 151161

ISO 151162

ISO 151163

ISO 151164

ISO 151165

ISO 151166

ISO 151167

ISO 151168

ISO 151169

ISO 151170

ISO 151171

ISO 151172

ISO 151173

ISO 151174

ISO 151175

ISO 151176

ISO 151177

ISO 151178

ISO 151179

ISO 151180

ISO 151181

ISO 151182

ISO 151183

ISO 151184

ISO 151185

ISO 151186

ISO 151187

ISO 151188

ISO 151189

ISO 151190

ISO 151191

ISO 151192

ISO 151193

ISO 151194

ISO 151195

ISO 151196

ISO 151197

ISO 151198

ISO 151199

ISO 151200

ISO 151201

ISO 151202

ISO 151203

ISO 151204

ISO 151205

ISO 151206

ISO 151207

ISO 151208

ISO 151209

ISO 151210

ISO 151211

ISO 151212

ISO 151213

ISO 151214

ISO 151215

ISO 151216

ISO 151217

ISO 151218

ISO 151219

ISO 151220

ISO 151221

ISO 151222

ISO 151223

ISO 151224

ISO 151225

ISO 151226

ISO 151227

ISO 151228

ISO 151229

ISO 151230

ISO 151231

ISO 151232

ISO 151233

ISO 151234

ISO 151235

ISO 151236

ISO 151237

ISO 151238

ISO 151239

ISO 151240

ISO 151241

ISO 151242

ISO 151243

ISO 151244

ISO 151245

ISO 151246

ISO 151247

ISO 151248

ISO 151249

ISO 151250

ISO 151251

ISO 151252

ISO 151253

ISO 151254

ISO 151255

ISO 151256

ISO 151257

ISO 151258

ISO 151259

ISO 151260

ISO 151261

ISO 151262

ISO 151263

ISO 151264

ISO 151265

ISO 151266

ISO 151267

ISO 151268

ISO 151269

ISO 151270

ISO 151271

ISO 151272

ISO 151273

ISO 151274

ISO 151275

ISO 151276

ISO 151277

ISO 151278

ISO 151279

ISO 151280

ISO 151281

ISO 151282

ISO 151283

ISO 151284

ISO 151285

ISO 151286

ISO 151287

ISO 151288

ISO 151289

ISO 151290

ISO 151291

ISO 151292

ISO 151293

ISO 151294

ISO 151295

ISO 151296

ISO 151297

ISO 151298

ISO 151299

ISO 151300

ISO 151301

ISO 151302

ISO 151303

ISO 151304

ISO 151305

ISO 151306

ISO 151307

ISO 151308

ISO 151309

ISO 151310

ISO 151311

ISO 151312

ISO 151313

ISO 151314

ISO 151315

ISO 151316

ISO 151317

ISO 151318

ISO 151319

ISO 151320

ISO 151321

ISO 151322

ISO 151323

ISO 151324

ISO 151325

ISO 151326

ISO 151327

ISO 151328

ISO 151329

ISO 151330

ISO 151331

ISO 151332

ISO 151333

ISO 151334

ISO 151335

ISO 151336

ISO 151337

ISO 151338

ISO 151339

ISO 151340

ISO 151341

ISO 151342

ISO 151343

ISO 151344

ISO 151345

ISO 151346

ISO 151347

ISO 151348

ISO 151349

ISO 151350

ISO 151351

ISO 151352

ISO 151353

ISO 151354

ISO 151355

ISO 151356

ISO 151357

ISO 151358

ISO 151359

ISO 151360

ISO 151361

ISO 151362

ISO 151363

ISO 151364

ISO 151365

ISO 151366

ISO 151367

ISO 151368

ISO 151369

ISO 151370

ISO 151371

ISO 151372

ISO 151373

ISO 151374

ISO 151375

ISO 151376

ISO 151377

ISO 151378

ISO 151379

ISO 151380

ISO 151381

ISO 151382

ISO 151383

ISO 151384

ISO 151385

ISO 151386

ISO 151387

ISO 151388

ISO 151389

ISO 151390

ISO 151391

ISO 151392

ISO 151393

ISO 151394

ISO 151395

ISO 151396

ISO 151397

ISO 151398

ISO 151399

ISO 151400

ISO 151401

ISO 151402

ISO 151403

ISO 151404

ISO 151405

ISO 151406

ISO 151407

ISO 151408

ISO 151409

ISO 151410

ISO 151411

ISO 151412

ISO 151413

ISO 151414

ISO 151415

ISO 151416

ISO 151417

ISO 151418

ISO 151419

ISO 151420

ISO 151421

ISO 151422

ISO 151423

ISO 151424

ISO 151425

ISO 151426

ISO 151427

ISO 151428

ISO 151429

ISO 151430

ISO 151431

ISO 151432

ISO 151433

ISO 151434

ISO 151435

ISO 151436

ISO 151437

ISO 151438

ISO 151439

ISO 151440

ISO 151441

ISO 151442

ISO 151443

ISO 151444

ISO 151445

ISO 151446

ISO 151447

ISO 151448

ISO 151449

ISO 151450

ISO 151451

ISO 151452

ISO 151453

ISO 151454

ISO 151455

ISO 151456

ISO 151457

ISO 151458

ISO 151459

ISO 151460

ISO 151461

ISO 151462

ISO 151463

ISO 151464

ISO 151465

ISO 151466

ISO 151467

ISO 151468

ISO 151469

ISO 151470

ISO 151471

ISO 151472

ISO 151473

ISO 151474

ISO 151475

ISO 151476

ISO 151477

ISO 151478

ISO 151479

ISO 151480

ISO 151481

ISO 151482

ISO 151483

ISO 151484

ISO 151485

ISO 151486

ISO 151487

ISO 151488

ISO 151489

ISO 151490

ISO 151491

ISO 151492

ISO 151493

ISO 151494

ISO 151495

ISO 151496

ISO 151497

ISO 151498

ISO 151499

ISO 151500

ISO 151501

ISO 151502

ISO 151503

ISO 151504

ISO 151505

ISO 151506

ISO 151507

ISO 151508

ISO 151509

ISO 151510

ISO 151511

ISO 151512

ISO 151513

ISO 151514

ISO 151515

ISO 151516

ISO 151517

ISO 151518

ISO 151519

ISO 151520

ISO 151521

ISO 151522

ISO 151523

ISO 151524

ISO 151525

ISO 151526

ISO 151527

ISO 151528

ISO 151529

ISO 151530

ISO 151531

ISO 151532

ISO 151533

ISO 151534

ISO 151535

ISO 151536

ISO 151537

ISO 151538

ISO 151539

ISO 151540

ISO 151541

ISO 151542

ISO 151543

ISO 151544

ISO 151545

ISO 151546

ISO 151547

ISO 151548

ISO 151549

ISO 151550

ISO 151551

ISO 151552

ISO 151553

ISO 151554

ISO 151555

ISO 151556

ISO 151557

ISO 151558

ISO 151559

ISO 151560

ISO 151561

ISO 151562

ISO 151563

ISO 151564

ISO 151565

ISO 151566

ISO 151567

ISO 151568

ISO 151569

ISO 151570

ISO 151571

ISO 151572

ISO 151573

ISO 151574

ISO 151575

ISO 151576

ISO 151577

ISO 1

- **Seminare**

Besuchen Sie die Seminare zur „Computerunterstützten Fahreignungsdiagnostik entsprechend der Fahrerlaubnis-Verordnung gemäß §11, Absatz 9 in Verbindung mit Anlage 5 - Nr. 2“!

Inhalt des Seminars ist eine Einführung in den für die Fahreignungsuntersuchung wesentlichen Teilbereich der psychologischen Diagnostik. Hintergrundwissen zu den einzelnen Testverfahren, Auswertung und Befundung anhand von Beispielen runden das Seminar ab.

Aktuelle Termine von uns und unseren Partnern finden Sie auf der Website www.schuhfried.at

- **Installation und Einweisung**

Wir unterstützen Sie kostengünstig bei der Installation Ihrer Anlage und weisen Sie in ihren Gebrauch ein.

- **Psychologische Fachberatung**

Ein Team erfahrener Psychologinnen und Psychologen steht Ihnen jederzeit gern für fachliche Fragen zur Verfügung.

- **Support**

Bei Soft- und Hardwarefragen wenden Sie sich bitte an unseren Helpdesk.

Prüfen Sie vor Anschaffung des Wiener Testsystems die notwendigen Systemvoraussetzungen Ihres PCs:

<http://www.schuhfried.at/de/produkte/wiener-testsystem-wts/systemvoraussetzungen.html>

E-Mail: info@schuhfried.at

Tel: +43 2236 42315

aus Deutschland:

Tel: 0180 5 423150

(14 Cent/Min. dt. Festnetz, ggf. abw. Mobil)

aus der Schweiz:

Tel: 071 6 423150



www.schuhfried.at

Setzen Sie Biofeedback ein, um die Gesundheit und Leistungsfähigkeit Ihrer Klienten zu erhalten und zu fördern! Biofeedback macht den Zusammenhang etwa von Atmung und Stress bewusst. Innerhalb kurzer Zeit lernt man so, durch richtige Atmung zu entspannen.

Biofeedback 2000 *x-pert* ist ein computergestütztes Trainingssystem, das physiologische Funktionen wie Atmung oder Muskelspannung misst und sie zeitgleich visuell oder akustisch darstellt. Der Trainierende nimmt Veränderungen im Körper wahr und kann sie dadurch gezielt herbeiführen.

Das System sendet die Messwerte über Funk an den Computer. Das ermöglicht ein einfaches Setting und maximale Bewegungsfreiheit für den Trainierenden!



Setzen Sie Biofeedback 2000 *x-pert* ein bei:

Burn-out und Stress

- Ein Stressprofil zeigt die individuelle Stressverarbeitung. Auch der Umgang mit permanentem Stress lässt sich überprüfen.
- Über die Atmung, den Hautleitwert oder die Handtemperatur lernt der Trainierende, sich bewusst zu entspannen. Biofeedback ermöglicht die Überprüfung der Wirksamkeit der Entspannungsstrategien.
- Die zeitsynchrone Aufzeichnung von körperlichen Messwerten und Gesprächsinhalten zeigt Themen auf, die körperlich besonders belastend sind. Das hilft bei der Erarbeitung effizienter Copingstrategien.

Setzen Sie in der Burn-out Prävention **Testverfahren des Wiener Testsystems**, wie beispielsweise das Differentielle Stress Inventar (DSI) ein!

Muskelverspannungen

- Biofeedback zeigt auf, welche Muskeln verspannt sind. Der Trainierende lernt, diese gezielt zu lockern.
- Muskelverspannungen können auch auf einem optimal ausgestatteten Arbeitsplatz auftreten, wenn die psychische Belastung als sehr stark empfunden wird. Kurze Entspannungsphasen wirken sowohl körperlich als auch psychisch entlastend.



Korrektur der Körperhaltung

- Der Trainierende lernt die für seine Arbeit optimale Körperhaltung. Dank der Funktechnologie kann die tatsächliche Belastung, die durch Bewegungen (Heben, Tragen) zustande kommt, aufgezeigt und ergonomische Bewegungsabläufe erlernt werden.

Biofeedback 2000 *x-pert* ist ein modulares System aus Soft- und Hardware-Komponenten, die Sie je nach Bedarf individuell kombinieren!

Für mehr Informationen über Biofeedback 2000 *x-pert* bestellen Sie unseren kostenfreien Katalog oder besuchen unsere Website www.schuhfried.at

Fahrerlaubnisverordnung (FeV)

Stand: Fassung des Inkrafttretens vom 18.08.2005, zuletzt geändert durch: Drittes Gesetz zur Änderung des Straßenverkehrsgesetzes und anderer straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften vom 14.08.2005 (BGBl. 2005 I Nr. 49 S. 2412, ausgegeben zu Bonn am 17.08.2005).

FeV - Anlage 5

(zu § 11 Abs. 9, § 48 Abs. 4 und 5)

Eignungsuntersuchungen für Bewerber und Inhaber der Klassen C, C1, D, D1 und der zugehörigen Anhängerklassen E sowie der Fahrerlaubnis zur Fahrgästbeförderung

1. Bewerber um die Erteilung oder Verlängerung einer Fahrerlaubnis der Klassen C, C1, CE, C1E, D, D1, DE, D1E sowie der Fahrerlaubnis zur Fahrgästbeförderung müssen sich untersuchen lassen, ob Erkrankungen vorliegen, die die Eignung oder die bedingte Eignung ausschließen. Sie haben hierüber einen Nachweis gemäß dem Muster dieser Anlage vorzulegen.
2. Bewerber um die Erteilung oder Verlängerung einer Fahrerlaubnis der Klassen D, D1, DE, D1E sowie einer Fahrerlaubnis zur Fahrgästbeförderung müssen außerdem besondere Anforderungen hinsichtlich:

- a) Belastbarkeit,
- b) Orientierungsleistung,
- c) Konzentrationsleistung,
- d) Aufmerksamkeitsleistung,
- e) Reaktionsfähigkeit

erfüllen.

Die zur Untersuchung dieser Merkmale eingesetzten Verfahren müssen nach dem Stand der Wissenschaft standardisiert und unter Aspekten der Verkehrssicherheit validiert sein. Der Nachweis über die Erfüllung dieser Anforderungen ist unter Beachtung der Grundsätze nach Anlage 15 durch Beibringung eines betriebs- oder arbeitsmedizinischen Gutachtens nach § 11 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 oder eines Gutachtens einer amtlich anerkannten Begutachtungsstelle für Fahreignung zu führen
- von Bewerbern um die Erteilung einer Fahrerlaubnis der Klassen D, D1, DE, D1E und der Fahrerlaubnis zur Fahrgästbeförderung,
- von Bewerbern um die Verlängerung einer Fahrerlaubnis der Klassen D, D1, DE und D1E ab Vollendung des 50. Lebensjahres,
- von Bewerbern um die Verlängerung einer Fahrerlaubnis zur Fahrgästbeförderung ab Vollendung des 60. Lebensjahres.

3. Die Nachweise nach Nummer 1 und 2 dürfen bei Antragstellung nicht älter als ein Jahr sein.

FeV - Anlage 4

(zu den §§ 11, 13 und 14)

Eignung und bedingte Eignung zum Führen von Kraftfahrzeugen

Vorbemerkung

1. Die nachstehende Aufstellung enthält häufiger vorkommende Erkrankungen und Mängel, die die Eignung zum Führen von Kraftfahrzeugen längere Zeit beeinträchtigen oder aufheben können. Nicht aufgenommen sind Erkrankungen, die seltener vorkommen oder nur kurzzeitig andauern (z. B. grippale Infekte, akute infektiöse Magen-/Darmstörungen, Migräne, Heuschnupfen, Asthma).
2. Grundlage der im Rahmen der §§ 11, 13 oder 14 vorzunehmenden Beurteilung, ob im Einzelfall Eignung oder bedingte Eignung vorliegt, ist in der Regel ein ärztliches Gutachten (§ 11 Abs. 2 Satz 2), in besonderen Fällen ein medizinisch-psychologisches Gutachten (§ 11 Abs. 3) oder ein Gutachten eines amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfers für den Kraftfahrzeugverkehr (§ 11 Abs. 4).
3. Die nachstehend vorgenommenen Bewertungen gelten für den Regelfall. Kompensationen durch besondere menschliche Veranlagung, durch Gewöhnung, durch besondere Einstellung oder durch besondere Verhaltenssteuerungen und -Umstellungen sind möglich. Ergeben sich im Einzelfall in dieser Hinsicht Zweifel, kann eine medizinisch-psychologische Begutachtung angezeigt sein.

Auszug aus der gesamten Tabelle:

		Eignung oder bedingte Eignung		Beschränkungen / Auflagen bei bedingter Eignung	
	Krankheiten, Mängel	Klassen A, A1, B, BE, M, S, L, T	p	Klassen A, A1, B, BE, M, S, L, T	Klassen C, C1, CE, C1E, D, D1, DE, D1E, FzF
11.2	Schlafstörungen				
11.2.1	unbehandelte Schlafstörung mit Tagesschläfrigkeit	nein wenn messbare auffällige Tagesschläfrigkeit vorliegt	nein wenn messbare auffällige Tagesschläfrigkeit vorliegt	---	---
	behandelte Schlafstörung mit Tagesschläfrigkeit	ja wenn keine messbare auffällige Tagesschläfrigkeit mehr vorliegt	ja wenn keine messbare auffällige Tagesschläfrigkeit mehr vorliegt	Regelmäßige Kontrollen von Tagesschläfrigkeit	Regelmäßige Kontrollen von Tagesschläfrigkeit

Kontakt:

SCHUHFRIED GmbH

Hyrtlstraße 45

2340 Mödling

Österreich

Tel: +43 2236 42315

Fax: +43 2236 46597

E-Mail: info@schuhfried.at

aus Deutschland:

Tel: 0180 5 423150

(14 Cent/Min. dt. Festnetz, ggf. abw. Mobil)

aus der Schweiz:

Tel: 071 6 423150

Marktführer in der computergestützten psychologischen Diagnostik - WELTWEIT -



SCHUHFRIED 
Qualität durch Kompetenz

www.schuhfried.at